

Großherzoglich Hessische Land- und Zeitungs.

Samstag, den 19. Sept. 1807. No. 113.

Philadelphia, vom 2. Aug.

Der Präsident der vereinigten nordamerikanischen Staaten hat erklärt, daß er von der Forderung, wegen des Vorfalls mit der Fregatte Chesapeake und wegen des Pressens amerikanischer Matrosen, Genugthuung zu haben, nicht absieht, sondern es lieber auf's Kleinsten kommen lassen würde. Da man sagt, daß der Präsident dem Hrn. Monroe die Ordre zugesandt habe, wenn die engl. Regierung die geforderte Genugthuung versagte, unverzüglich seine Pässe zu verlangen und England zu verlassen.

Es ist eine Aushebung von 100,000 M. Milizen verordnet. Wenn die Regierung von Großbritannien von unserer Liebe zum Frieden den Schluß machte, daß wir uns nie zum Kriege entschließen würden, welche Beschimpfung man uns auch anthun würde, so ist sie im Irrthume; sie wird erfahren, daß wir die Ehre noch weit mehr als die Ruhe schätzen.

London, vom 1. Sept.

Man versichert, unser Kabinet habe, nach einem Staatsrath, welchem alle Minister beiwohnten, beschlossen, die russische Vermittlung anzunehmen — Man spricht von einer neuen sehr beträchtlichen Expedition, wovon die Zurüstungen schon weit vorgeführt seyn sollen.

Der Cutter Cheetwood, welcher in 7 Tagen von Lissabon zu Balmouth angekommen ist, hat Depeschen mitgebracht, welche, wie man sagt, keines angenehmen Inhalts von Handelsperre re. seyn sollen.

Unsere Kreuzer arretiren noch immer die dänischen Schiffe, welche ihnen in See begegnen. In unsern Hafen ist schon eine große Anzahl eingelaufen.

Petersburg, vom 22. Aug.

Eine gewisse, aber nun gehobene Disharmonie zwischen Alexander und dem Senate, in Betreff des Tilsiter Friedens, hat

wahrscheinlich zu auswärtigen übertriebenen Gerüchten Anlaß gegeben.

Der Gen. Vennigsen wird hier erwartet.

Madrid, vom 15. Aug.

Eine der Philippinischen Compagnie zuständige und durch D. Joh. Baptist Monteverde kommandirte, von Manilla nach Lima segelnde Fregatte, entdeckte den 18ten Febr. 1806 eine Anzahl Inseln, wovon die südlichste 3 Grad 29 Min. nördl. Breite und 162 Grad 5 Min. der Länge östlich von Kadix liegt. Diese Inseln, 29 an der Zahl, nehmen einen Raum von 10 Stunden, von Nord-Ost nach Süd-Ost, ein, und sind durch eine bis zwei Stunden breite Kanäle von einander getrennt. Sie sind niedrig und mit Waldungen und Bächen durchschnitten. Ihre Einwohner sind von der friedlichsten Gemüthsart, groß, stark, wohlgestaltet und behende; sie haben eine Olivenfarbe, eine plattgedrückte Nase, schwarze krause, doch ziemlich lange Haare. Zwei Greise, fast nackt, wie die übrigen, schienen ihr Oberhaupt zu seyn. Was aber dabei merkwürdig ist, diese beiden Greise waren weiß und hatten Habichtsnasen. Sie schienen eher Spanier als Wilde zu seyn.

Kiel, vom 11. Sept.

Wir sind ohne bestimmte Nachrichten aus Seeland.

Stralsund, vom 7. Sept.

Durch eine zwischen Se. Excell. dem Hrn. Reichsmarschall Brüne und dem Hrn. Baron von Toll, der die schwedischen Truppen auf der Insel Rügen kommandirt, gemachten Convention, wird diese Insel den 9. Sept. von den franz. Truppen besetzt werden.

Berlin, vom 6. Sept.

Allen fremden Militär, von welchem Grade es immer sey, ist es verboten, die Uniform zu tragen; dieses Recht gehört bis zu neuem Befehl, nur den Militär, welche einen Theil der französischen oder allir-

